

Aufgabe 1

An unser Unternehmen wurde eine Anfrage über 800 Teile XY gestellt. Diese Artikel wurden bereits in unserem Hause produziert. Es liegen uns Daten von einem Fertigungsauftrag vor:

Auftrag im Jahr 2001, Fertigungsmenge 1.000 Stück, Herstellungskosten (HK) 72.471 DM, Materialkosten (MK) 54.763,24 DM.

Weiterhin sind die Zuschlagssätze und Fertigungslohnkosten (FLK) der Jahre 2001 und 2002 bekannt. Diese Daten wurden bereits in den Vordruck eingetragen.

Beachten Sie, dass ab dem 1. Januar 2002 in € gerechnet werden muss ($1 \text{ €} = 1,95583 \text{ DM}$). Die Materialeinzelkosten (MEK) und die Fertigungszeit pro Stück sind in den beschriebenen zwei Jahren gleich geblieben. (20 Punkte)

Berechnen Sie die Selbstkosten in € der Gesamtfertigungsmenge in 2002; außerdem sind die Gesamtauftragszeiten aus 2001 und 2002 rechnerisch zu ermitteln und in die Tabelle einzutragen.

Verwenden Sie hierfür die Anlage 1.

Fertigungsjahr	2001	2002
Menge		800 Stk.
MEK		20.000,00 €
MGKZS	12 %	11 %
MGK (= MEK*MGKZ/100)		2.200,00 €
MK (= MEK+MGK)		22.200,00 €
t		84,8 h
FLK/h	38,85 DM	21,00 €
FLK (=FLK/h * t)		1.780,80 €
FGKZS	330 %	350 %
FGK (= FLK* FGKZ/100)		6.232,80 €
FK (= FLK + FGK)		8.013,60 €
HK (= MK + FK)		30.213,60 €
VVGKZS		20 %
VVGK (=HK*VVGKZ/100)		6.042,72 €
SK (= HK + VVGK)		36.256,32 €

Aufgabe 2

Nach bestandener Meisterprüfung sollen Sie die Abteilung „Arbeitsvorbereitung“ leiten.

- a) Erläutern Sie den Begriff „Arbeitsvorbereitung“. (5 Punkte)
- b) Beschreiben Sie sechs zu lösende Aufgaben Ihres Verwaltungsbereiches. (12 Punkte)

Lösung:

- a) Von der Arbeitsvorbereitung hängt es ab, wie effektiv und wirtschaftlich anschließend gearbeitet werden kann. Materialmengen, Personal, Betriebsmittel, Finanzen usw. müssen ins Kalkül gezogen werden. Erst eine möglichst optimale Kombination aus allen Faktoren ermöglicht hohe Wirtschaftlichkeit und hohen Gewinn, die Ziele jeder Unternehmensleitung.
- b)
 - Absatzplanung
 - Produktionsplanung
 - Personalplanung
 - Lagerplanung
 - Beschaffungsplanung
 - Investitionsplanung

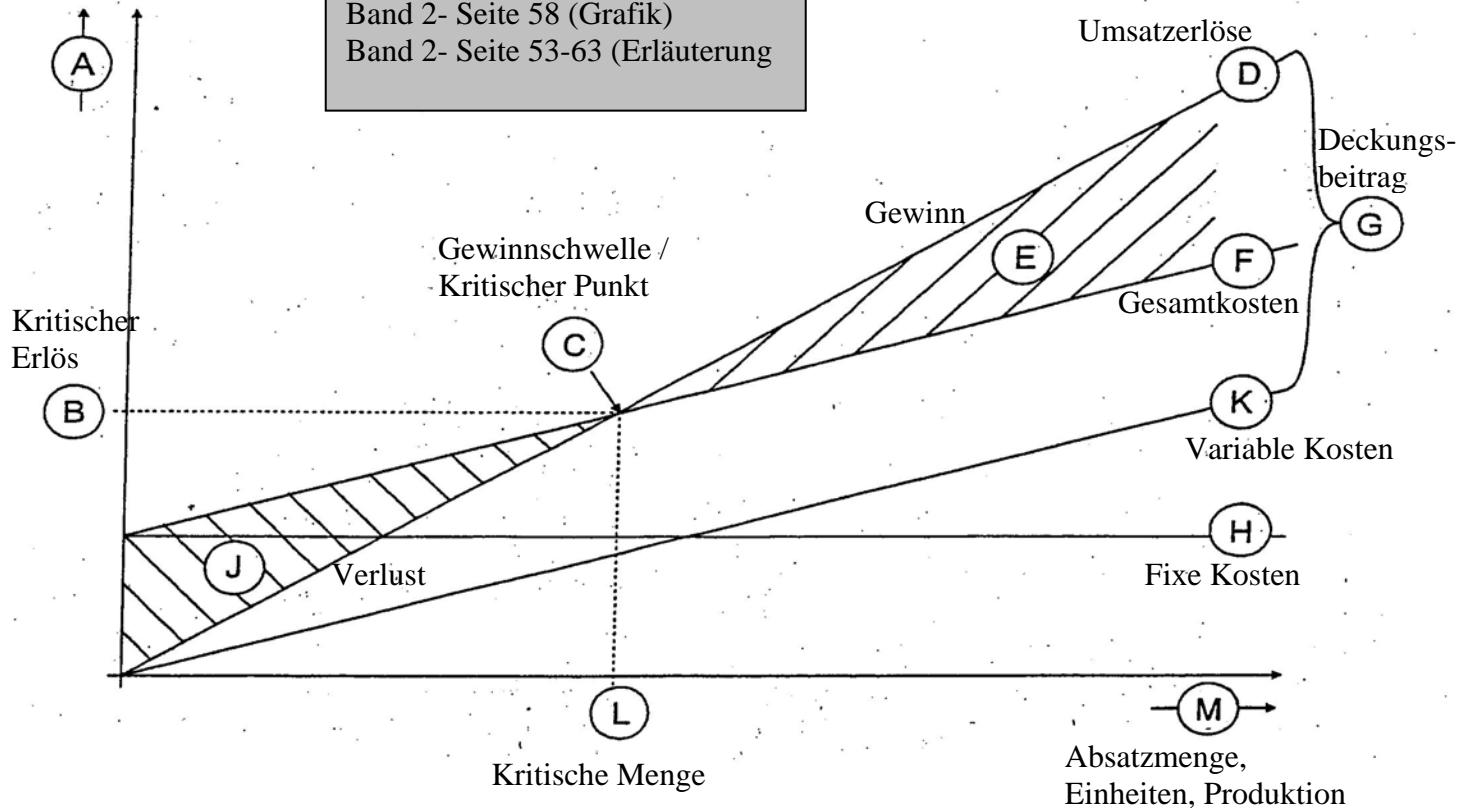
Aufgabe 3

Nachfolgend ist ein Gewinnschwellendiagramm skizziert.

Benennen Sie die gekennzeichneten Elemente:

(18 Punkte)

Erlös/Kosten



Aufgabe 4

Eine Analyse der Auftragslage verlangt einen planmäßigen Wandel des betrieblichen Arbeitsablaufes. Deshalb soll von einem Arbeitskreis die im Unternehmen praktizierte Arbeitsteilung genauer untersucht werden.

Stellen Sie sieben Vor- und Nachteile einer Arbeitsteilung für alle Beteiligten dar.

(14 Punkte)

Aufgabe 5

Erläutern Sie die fünf betriebswirtschaftlichen Hauptfunktionen eines Industriebetriebes. (15 Punkte)

- **Leitung**

Es ist Aufgabe der Geschäftsleitung, die Betriebsprozesse in Gang zu setzen und zu halten. Sie hat die Anordnungs-, Entscheidungs- und Kontrollbefugnis (Führungsfunktion); sie gibt die Gesamtplanung (Planungsfunktion) vor und sie gibt der Unternehmung eine dauerhafte Struktur (Organisationsfunktion).

Aufgaben der Geschäftsleitung sind:

- Festlegung der Unternehmensziele und der Unternehmenspolitik, Koordinierung der großen betrieblichen Teilbereiche,
- Beseitigung außergewöhnlicher Störungen im laufenden Betriebsprozess,
- Maßnahmen von großer Bedeutung (z. B. Beteiligung an anderen Unternehmungen, Stilllegungen),
- Besetzung der obersten Führungsstellen.

- **Lagerung**

Die beschafften Materialien können oft nicht sofort verarbeitet, sondern müssen erst gelagert werden; ebenso müssen halbfertige Produkte zwischengelagert und fertige Produkte vor dem Verkauf gelagert werden. Die Lagerung hat zudem eine Pufferfunktion. Des Weiteren schützt

das Lager die zu lagernden Produkte vor Umwelteinflüssen.

- **Fertigung**

Unter Fertigung versteht man die Leistungserstellung eines Betriebes. Durch das Zusammenwirken der drei Produktionsfaktoren (Mensch, Betriebsmittel, Material) entstehen aus bearbeiteten Rohmaterialien Halbfabrikate und Produkte. Die Fertigung wird deshalb auch als **Produktion** bezeichnet.

- **Absatz**

Der Absatz ist die letzte Phase des betrieblichen Leistungsprozesses (genannt die Leistungsverwertung). Er beschließt den betrieblichen Wertekreislauf.

- **Beschaffung**

Hier sind Mittel zu beschaffen, die zur Zielerfüllung des Betriebes benötigt werden. Beschafft werden Arbeitskräfte (Personalabteilung), Betriebsmittel und Materialien (Einkauf), Kapital (Finanzabteilung) und Informationen.